

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrift ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

Applicatio

[urn:nbn:de:bsz:31-115517](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115517)

über sich / wo ihr nach dem Fleisch lebet / müßet ihr sterben / Rom. 8. 13. Offenbar sind die Werck des Fleisches / als da sind Ehebruch / Hurerey / unreinigkeit / Unzucht / vnd dergleichen / das / die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben / Gal. 5. 21. vnd im 6. cap. v. 8. Wer auff sein Fleisch säet / der wird von dem Fleisch das Verderben erndten. G. Die weis sie zu behalten / auff den Tag des Gerichts zu peinigen / allermeist aber so da wandlen nach dem Fleisch in der unreinen Lust / 2. Pet. 2. 9. 10. Wenn die Sünd vollbracht / so bringet sie den Todt / Jac. 1. 15. streitet also ein solcher wider seine Seele / 1. Pet. 2. 11. Amat animam suam in hoc mundo, qui desideria eius divinæ legi repugnantia facit; at verò odit animam suam, qui non cedit, neque obsequitur ei noxia concupiscenti, & divinis præceptis contraria. Schreibet Cyrillus lib. 8. in Joh. c. 4. Der liebet sein Leben in dieser Welt / welcher die Begierd dem Befehl Gottes zu wieder thut / aber der hasset sein Seel / welcher nicht weicht / vnd ihr nicht gehorchet / wann sie was Böses sich gelustet / vnd was den Gebotten Gottes zuwider laufft.

## Applicatio.

1.  
Dehortatio.

**D**iese Motiven vnd Ursachen sollen wir merken 1. zur Warnung / daß wir vns trewlich vorsehen / vnd hüten vor den bösen Lüsten / viel Lüstere findet man / die sich nicht allein des Nächsten Haus / Weib / Kind / Gefind / Vieh / vnd was eines andern / sondern auch allerhand böse Struck / wider Gott vnd sein Wort gelusten lassen. Aber solche alle handeln wider den Befehl Gottes / sind ärger als die Weisen Heyden / sie nehmen ihre schuldige Pflicht nicht in Acht / sie geben zu verstehen / daß ihnen Christi Martir / Todt / Begräbnuß vnd Auferstehung nichts nuge / sie seyen keine freunde Christi / lassen dem Teuffel den Zaum zu sündigen schiessen / achten die kurze Zeit ihres Lebens nicht / haben auch des wegen keine Belohnung / sondern lauterer Straff zu gewarten hie.

ren hie zeitlich / vnd wo sie nicht Bus thun / auch dort ewig. Darumb so begüreret die Lenden ewres Gemüts / seyd nüchtern / vnd sehet erore Hoffnung gang auff die Gnade / die euch angebotten wird / durch die Offenbahring Jesu Christi / als gehorsame Kinder / vnd steller euch nicht rote vorhin / da ihr in Unwissenheit nach den Lüsten leberet / sondern nach dem er euch beruffen hat / vnd Hellig ist / seyd auch ihr Heilig in allem ewren Wandel / vermahnet Petrus in seiner 1. Epist. am 1. Cap. v. 14. 15. vnd im 2. Cap. 11. 12. sagt er: Ich ermahne euch liebe Brüder / als die Fremdlinge / vnd Pilgere / enthalret euch von fleischlichen Lüsten / welche wider die Seele strecken / vnd führet einen guten Wandel vnter den Heyden / auff das die / so von euch afferreden / als von Vbelthätern / eure gute Werck sehen vnd Gott preisen / wenns nun an den Tag kommen wird. Vnd im 4 / 3. Steller euch nicht gleich dieser Welt / denn es ist genug / das wir die vergangene Zeit dieses Lebens zugebracht haben nach heydnischem Willen / da wir wandelten in Buzucht / Lüsten / Trunckenheit / Greßerey / Saufferey vnd grewlichen Abgötterey.

2. Zur Vermahnung / das wir vns im Geist erneuren sollen / Ephes. 4 / 22. 23. 24. So leget nun von euch ab nach dem vortigen Wandel / den alten Menschen / der durch Lüste in Irthumb sich verderbet / erneuret euch aber im Geist eures Gemüts / vnd ziehet den neuen Menschen an / der nach Gott geschaffen ist in rechtschaffener Gerechtigkeit vnd Heiligkeit / Tit. 2 / 11. 12. 13. 14. Denn es ist erschienen die heylsame Gnade Gottes allen Menschen / vnd züchtiget vns / denn wir sollen verläugnen das vngöttliche Wesen / vnd die weltliche Lüsten / vnd züchtig / gerecht vnd Gottseelig leben in dieser Welt / vnd warten auff die seelige Hoffnung vnd Erscheinung der Herrlichkeit des grossen Gottes / vnd vnseres Heilandes Jesu Christi / der sich selbst für vns gegeben hat / auff das er vns erlösete von aller Vngerechtigkeit / vnd reiniget Ihm selbst ein Volck zum Eigenthumb / das fleissig wäre zu guten Wercken.

3. Zur Erinnerung vnd besonderem Vnterrichte / weil man die:

Vv 3.

die:

II.  
Admonitio.

III.  
Instrutio.

Concupiscentia  
parva potest  
contineri.  
1. Verbi medi-  
tatione.

die böse Lust nicht mit Wurzel vnd Stül außrotten kan / wie mans  
siehet an Paulo einem Widergebornen / der darwider sehnlich flaget /  
Rom. 7/22.2. soll man deswegen auff Mittel bedacht seyn / wie die-  
selbe mögen abgeteinet vnd auffgehalten werden / daß sie nicht in of-  
fenliche schwere Sünden außbrechen.

Solches geschieht 1. durch fleißige / andächtige Hörung /  
Lesung vnd Betrachtung des Göttlichen Wortes / sonderlich aber  
der erzählten zehn Ursachen / welche vns von den bösen Lüsten ab-  
halten sollen. Dann durch solches Mittel will der h. Geist bey  
vns kräftig wirken / daß wir nicht in die Lüste des Fleisches einwil-  
ligen. *Ama scientiam scripturarum, & carnis vitia non ama-  
bis*, liebe der Schrifft Wissenschaft / so wirstu die Lüsten des Flei-  
sches nicht lieben. Wie der Mensch durch die natürliche Speiß  
vnd Trancß gestärckt wird / also ist das Wort Gottes die rechte  
Speiß vnserer Seelen / darumb vermahnet Petrus in seiner ersten  
Epist. 2/2. sehr begirig nach der vernünftigen lauterer Milch / als  
die jetztgeborne Kindlein / auff daß ihr durch dieselbe zunehmet.  
Das Wort Gottes ist das Schwert des Geistes / Ephes. 6/17. mit  
welchem wir die böse Lust können abhawen / Matth. 8/18. das Wort  
Gottes ist ein geistlich Feuer / Jerem. 23/29. welches die böse Lust  
kan verkehren vnd außbrennen. *Verbum Dei est gravium affe-  
ctuum fugatorium instrumentum, & ignis animæ infirmæ ex-  
tinguitorium Magisterium*, schreibet Iustinus Serr. 2. ad Græc.  
p. 77. Das Wort Gottes ist ein Werkzeug / darzu die schwere  
Affecten können vertrieben werden / vnd eine meisterliche Anstü-  
ckung des Feuers / welches in vnserer Seel steckt. Derowegen  
sollen wir in der Schul des heiligen Geistes lernen / wie man die  
sündliche Lust dämpffen solle / zum Exempel: wenn dein Fleisch  
dich wider Gott reizen will / so dencke gleich an einen schönen  
Spruch auß Gottes Wort / du solt Gott anbeten vnd Ihm allein  
dienen / Deut. 6/13. Matth. 4/11. will dich dein Fleisch zum su-  
chen vnd schweren reizen / so ergreiffe flugs einen Spruch auß  
Gottes Wort / gewehne deine Zungen nicht zum schweren / Syr.

23/9. 17. will dich dein Fleisch zur Verachtung Gottes vnd seines Wortes verleiten/so ergreiffe einen Spruch auß Gottes Wort:der sagt: wer mich veracht / der soll wider verachtet werden / 1. Sam. 2/30. will dich dein Fleisch zum Ungehorsamb gegen den Oberen bewegen/so erwische geschwind einen Spruch auß Gottes Wort/seyd vnterthan aller Menschlichen Ordnung vmb des H. Erzen willen / 1. Petr. 2/13. Will dich dein Fleisch zum Zorn vnd Feindschafft anreizen/so ergreiffe das Schwerd Göttliches Wortes / vnd wehre dich mit demselben/zürnet vnd sündigt nicht/ lasse die Sonne nicht über deinem Zorn vntergehen/ Ephes. 4/26. Will dich dein Fleisch zur Vnzucht vnd Ehebruch verleiten / so gedencke an den Spruch Göttlichen Wortes/die Hurer vnd Ehebrecher wird Gott richten/ Hebr. 13/4. Will dich dein Fleisch zum Diebstal / Raub/ Finans/Wucher vnd andern Hilberts Griffen verleiten/so gedencke an den Spruch Christi/Matth. 16/26. Was hilffts den Menschen/wann er die ganze Welt gewinne/vnd nehme doch Schaden an seiner Seele/oder was kan der Mensch geben/das er seine Seele wider löse. Will dich dein Fleisch zum Afterreden vnd Verleumbdung reizen / so führe dir die Wort Syrachs zu Gemuth / c. 5/16. verleumbde nicht mit deiner Zungen. Will dich dein Fleisch zu bösen Lüsten wider deines Nächsten Haab vnd Gut anreizen/so betrachte in deinem Herzen das Wort des Gesäges / welches sagt: Du solt dich nicht lassen gelüsten/Roman. 7/8. Summa / also von allen andern Sünden zu sagen/wenn dich dein Fleisch zum Stolz/Hochmuth/Pracht/Fressen vnd Sauffen/Spielen/Kaslen/vnd dergleichen anreizen will/so gedencke an die Wort S. Pauli: Offenbar sind die Werck des Fleisches/als da sind Ehebruch/Hurerey/Unreinigkeit/Unzucht/Abgötterey/Zauberey/Feindschafft / Haader/Neid/Zorn/Zanck/Zwitracht/Kotten/Haß/Mord/Sauffen/Fressen vnd dergleichen/das die solches thun / werden das Reich Gottes nicht ererben/Gal. 5/19. 20. 21. vnd ist kein Sünd / darwider nicht in H. Göttlicher Schrift ein besonder schöner Spruch zu finden.

2. Durch

2. Primorum  
motuum re-  
pressionē.

2. Durch schleunige Dämpfung der ersten sündlichen Bewegung/es heist: principijs obsta, tero medicina paratur: Man muß den anfang steuren/sonst ist alle Arzney zu spät. Man kan zwar nicht gar verhüten / daß nicht bißweilen ein böser Gedanch einem auffsteige/man kan aber wol wehren / daß man dieselbe nicht ins Werck setze/gleich wie man den Vögeln nicht wehren kan / daß sie über vnser Haupt fliegen/aber gleichwol kan man ihnen wehren/ daß sie nicht darein nisten. Wie man ein Inkräutlein bald außraufft/ ehe es einwurzelt/vnd sehr stark vmb sich wächst/ also soll man auch die böse Lust bey zeit außrauffen/ehe sie zu einer Todt-Sünd wird. Gerson sagte: jemehr man den bösen Gedanchen nachhänge / jemehr sie einen einnehmen/vnd wachsen/darumb soll man thun/ wie der Heyd sagt: Venienti malo occurrendum, man solle dem ansehenden Vbel bey zeit entgegen gehen.

3. Occasionum  
declinatione.

3. Durch Vermeydung vnd Abwendung der Gelegenheit zu sündigen. Augustinus sagt: Vitare occasionem peccandi, est peccatum ipsum vitare: Die Gelegenheit zu sündigen meyden / heist die Sünd selbsten meyden. Wer nicht will verbrent werden / der muß das Feuer stiehen/wer nicht will angesteckt werden/der muß dß Siffte stiehen/wer nicht will gestossen oder gestochen werden / der muß Beschoß vnd Schwert stiehen vnd meyden. Also wer die Sünd will stiehen/der muß die Gelegenheit vermeyden/zum Exempel: Wer die Hurerey will stiehen / der muß sich der Huren vnd Buben abthun/wer Füllerey will stiehen / der muß sich des Weins enthalten/davon Prov. 23/29. 30 Hätte Eva sich von dem verbottenen Baum enthalten/so hätte sie nicht gesündigt/Gen. 3/6. Wer Dina dahelmb ob der Sunckel oder Nadel blieben / so wer sie nicht zur Huren worden/Gen. 34/1. Hätte Noa vnd Loth sich des Weins enthalten/so hätten sie nicht Vnzucht vnd Blutschand begangen / Gen. 19/32. Hätte David Bathsebam nicht so genähe angesehen / hätte er kein Ehebruch begangen/2. Sam. 11/2. Wäre Petrus auff dem Pallast des Hohenpriesters geblieben / so hätte er Christum nicht verlänget/Matth. 26/72. Vnd so von andern mehr zu reden.

2. Durch

4. Durch rechtmäßige vernünftige Regierung des Leibs/<sup>4. Regla corporis gubernatione.</sup> in Essen/Trincken/Schlaffen/Kleydern/ vnnnd dergleichen. Es muß zwar der Mensch in allem seine Nothdurfft haben / will er anders bey Leben bleiben / wann man aber ein Übermaß damit treibet/so wird man leichtlich zu böser Lust dardurch angereiset. Von den Israelliten stehet Deut. 32/16. da sie fett vnd satt waren/wurden sie geyl/vnnd hatten den HERRN verlassen / der sie gemacht hatte. Item/ als sie sich hatten nidergesetzt zu essen vnnnd zu trincken / da stunden sie hernacher auff zu spielen/vnd ihres fleisches Lust zu vollbringen/Exod. 32/6. 1. Cor. 10/7. Da sie mit der Moabiter Töchtern assen vnnnd panchetirten/siengen sie bald darauff an mit der Moabiter Töchtern zu huren/Num. 25/1. Daher sagt Salomo Proverb. 23/29. 30. 31. Siehe nicht an den Wein/das er so roth ist / vnnnd im Glase so schön stehet/er gehet glatt ein/aber darnach beisset er / wie eine Schlange/vnd sticht wie ein Dier. Darumb wenn man solche vnd dergleichen Sünden will meyden / so muß man ihme bisweilen abbrechen/das man nicht zu Geyl vnd Frech werde/vnd dem sündlichen Fleisch einwillige/wenn der Esel will zu muthig werden/so engeucht man ihme den Habern/vnd gebe ihme Sprewer darfür/wenn das Gefind will zu Geyl werden / so hängt man ihnen den Brodkorb etwas höhers : Gleicher Gestalt sollen wir auch thun/nach dem Exempel S. Pauli 1. Cor. 9/27. Ich beteube meinen Leib vnd zähme ihn / das ich nicht den andern predige / vnnnd selbst verwerfflich seye. Jedoch soll hierinnen mäßiglich gehandelt / die Mittelstraf gegangen/vnnnd der Sachen weder zu lügel noch zu viel gethan werden. Denn die zu lügel thun/vnnnd dem Fleisch seinen Zaum schieffen lassen/die fallen in grosse Sünd / Schand vnnnd Lafter. Welche zu viel/vnd dem Leib zu wehe thun / die zerstören dz Geschöpff S Drees/wider das 5. Gebot / vnnnd verhindern sich an den Wercken ihres Berufs/vnd der Gottseligkeit/ darumb ist die Mittete Straff die beste/medium tenuere beati, welche das Mittel treffen/sind seelig.

5. Durch ein ernstlich glaubig Gebet. Denn das Fleisch<sup>5. Savia precatione.</sup> creunt.

Ex

creunt

creuhtigen vnd tödten / vnnnd die böse Luft vertreiben / ist nicht vnser Menschen / sondern Gottes des H. Geistes Werk / denn Er ist ein Geist der Heiligung / Rom. 1/4. Sollen deswegen mit Sprach beten / cap. 23. wendet von mir alle böse Luft. Vnd mit der Christlichen Kirchen:

Laß mich kein Luft noch Forcht von dir /  
In dieser Welt abwenden /  
Beständig seyn ans End gib mir /  
Du hast allein in Händen.  
Vnd wem du gibst / der hat es vmbsonst /  
Es mag nemand erwerben / noch ererben /  
Durch Werk deiner Gnad /  
Die vns erret vom sterben.

Wann wir diß thun / so wird Gott vnsern bösen Lüsten steuren vnd wehren / daß sie nit in öffentliche verdamliche Sünde ausbrechen / vnnnd der in euch angefangen hat das gute Werk / der wirds auch vollführen biß auff den Tag Jesu Christi / Phil. 1/6. Derohalben beuge ich mit S. Paulo / Ephes. 3. 14. leqq. die Knie gegen dem Vatter vnseres Herrn Jesu Christi / daß Er euch Krafft gebe starck zu werden durch seinen Geist an dem inwendigen Menschen / vnnnd Christum zu wohnen durch den Glauben in ewren Herzen / vnnnd durch die Liebe eingewurgelt vnd gegründet werdet / auff daß ihr begreifen möget mit allen Heiligen / welches da sey die Breite vnd die Länge / vnd die Tiefe / vnnnd die Höhe / auch erkennen / daß Christus lieb haben viel besser ist / denn alles wissen / auff daß ihr erfüllet werdet mit allerley Gottes Fülle. Dem aber der überschwenglich thun kan über alles / das wir bitten oder veruchen / nach der Krafft / die da in vns würcket / dem sey Ehre in der Gemeine / die in Christi Jesu ist / zu aller Zeit / von Ewigkeit zu Ewigkeit / Amen.

Was